

Detailarbeit

Facelift | Nach über vier Jahren Produktionszeit wird es Zeit für ein Golf-Facelift. Optisch bleibt der Wolfsburger Kompakte ganz der Alte, unter dem Blech schreitet vor allem die Digitalisierung voran.

— Radikale Facelifts waren Volkswagens Sache noch nie, das gilt auch für den Golf VII. Smarter, sicherer und vernetzter soll der überarbeitete Bestseller sein, so VW-Markenchef Herbert Diess. Von außen sieht man davon wenig, nur wirklichen Golf-Experten fallen die neu gestalteten Stoßfänger auf oder die nun serienmäßigen Voll-LED-Rückleuchten. Außerdem lösen LED-Scheinwerfer die bislang (optional) verbauten Xenon-Scheinwerfer ab. Wie immer legen die Niedersachsen also vor allem innen und unter der Haube Hand an. Deshalb gibt es neue Infotainmentsysteme aus dem aktuellen Modulare Infotainmentbaukasten (MIB) mit 6,5 bis 9,2 Zoll großem Touchscreen, inklusive Gestensteuerung. Außerdem halten digitale Instrumente Einzug in den Golf, die Darstellung erfolgt über ein 12,3 Zoll großes Farbdisplay, das die konventionellen Anzeigen ersetzt.

Neuer 1,5-Liter-TSI | Die Digitalisierung macht aber nicht bei der Instrumentierung



Foto: Christian Fredehik, Merten/Autoflotte



Foto: Volkswagen

Innen spielt die Musik | Außen brachte das Golf-Facelift kaum Neuerungen, innen gibt es digitale Instrumente und ein neues Infotainmentsystem mit 6,5 bis 9,2 Zoll großem Touchscreen mit Gestensteuerung

halt: Die Funktion App-Connect integriert Mirrorlink, Apple Carplay und Android Auto, „Security & Service“ bietet einen direkten Draht zu Notfalldiensten und der Werkstatt, und mittels „Guide & Inform“ lassen sich zahlreiche Internetdienste nutzen. Unter der Haube hält ein neuer 1,5-TSI-Benziner mit 150 PS

Einzug, es folgt eine Bluemotion-Version mit 130 PS. Außerdem werden Siebengang-DSG alle bisherigen Varianten mit sechs Gängen ablösen. Außerdem neu sind ein Stau-, Notfall- und Anhängerassistent. Beim Händler steht der überarbeitete Golf ab Frühjahr – wie bisher ab 15.000 Euro. | cfm

WIRTSCHAFTS-RAUM-WUNDER.

DER NEUE FIAT TIPO KOMBI

Es braucht nicht viel, um mehr zu bekommen. Das beweist der neue Fiat Tipo Kombi LOUNGE mit seiner umfangreichen Ausstattung inklusive 16"-Leichtmetallfelgen, Klimaautomatik mit Pollenfilter, Licht- und Regensensor sowie Geschwindigkeitsregelanlage. Auch sein geräumiger Kofferraum mit 550 l Ladevolumen und variablem Ladeboden sowie das Uconnect™ LIVE Entertainmentsystem³ mit 7"-Touchscreen machen den neuen Fiat Tipo Kombi LOUNGE zum perfekten Begleiter für Ihren Arbeitsalltag.

INKL. LOUNGE BUSINESS PAKET UND SICHERHEITSPAKET FÜR NUR €12,- MEHR IM MONAT

LOUNGE BUSINESS PAKET

- Uconnect™ NAV Europa
- Rückfahrkamera
- Parksensoren hinten
- Lordosenstütze Fahrer

SICHERHEITSPAKET

- Notbremsassistent
- Geschwindigkeitsbegrenzer

AB € 149,-¹

Business Leasing optional mit Wartung & Reparatur²

Ihr Direktkontakt zu uns: flotte@fcagroup.com
fca-flotte.de

¹ Ein gewerbliches Leasingangebot der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat Tipo Kombi 1.3 Multijet LOUNGE mit 70 kW (95 PS), 48 Monate Laufzeit, 40.000 km Gesamtfahrleistung, ohne Leasingonderzahlung, 149 € monatliche Leasingrate (exkl. MwSt.) inkl. GAP-Versicherung, zzgl. Transport- und Zulassungskosten.

² Details erhalten Sie bei Ihrem Fiat Vertragspartner.

³ Kompatibilität vorausgesetzt. Eine Liste der kompatiblen Geräte finden Sie unter uconnectphone.com

⁴ Die Autobest-Jury, bestehend aus 26 führenden europäischen Automobiljournalisten, hat den Fiat Tipo 2016 zum „Best Buy Car of Europe“ gewählt. Quelle: autobest.org

Die Angebote sind gültig für gewerbliche Kunden und nur für Bestellungen von nicht bereits zugelassenen Neufahrzeugen Fiat Tipo Kombi 1.3 Multijet LOUNGE mit 70 kW (95 PS) bis 31.12.2016. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Nur bei teilnehmenden Fiat Partnern. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Spurtstarkes Öko-Mobil

Neuvorstellung | Mit dem Ampera-e setzt Opel ab Anfang nächsten Jahres seine Elektrostrategie fort. Der Neue soll aber nicht nur das ökologische Gewissen beruhigen.

Bei Opel misst die Zukunft 4,17 Meter – so lang ist der Ampera-e, das neue Elektromobil der Rüsselsheimer. Ab Anfang nächsten Jahres im Verkauf, soll das in den USA gebaute Schwestermodell des Chevrolet Bolt innen so viel Platz bieten wie der Astra. Sein E-Motor bietet 204 PS Leistung und 360 Nm Drehmoment auf. Ampera-e-Fahrer beruhigen also nicht nur ihr ökologisches Gewissen – vorausgesetzt, sie tanken Ökostrom –, sondern sind laut Opel auch flink unterwegs: Von 0 auf 50 km/h soll der Stromer in 3,2 Sekunden beschleunigen, von 0 auf 100 km/h in 7,2 Sekunden.

Viel wichtiger ist aber die Reichweite: Nach NEFZ-Zyklus soll der Ampera-e mit einer Batterieladung 500 Kilometer weit kommen, nach neuem, aber noch nicht final abgestimmtem WLTP-Zyklus sollen es noch 380 Kilometer sein. Und wer den Fünfsitzer unterwegs nachladen muss, hat nach dem



Fotos: Christian Fredrik Merten/Autofotografie

Modischer Alltagsbegleiter | Ab Anfang 2017 geht der Opel Ampera-e auf Kundenfang. Mit 381 Litern Gepäckraum und 500 Kilometern Reichweite (NEFZ) zeigt er sich praxistauglich.

Stopp an einer 50-kW-Gleichstrom-Schnell-ladesäule nach 30 Minuten 150 Mehrkilometer auf der Reichweitenanzeige.

Vernetzt und lange Garantie | Apropos Anzeige: Das Multifunktionsdisplay misst bis zu 10,2 Zoll. Apple Carplay und Android Auto werden ihren Weg ebenso an Bord finden

wie Opel Onstar. Erste Auslieferungen sollen bis Mitte 2017 erfolgen, zum Preis schweigt Opel bislang noch. Realistisch scheint ein Einstieg ab etwa 30.000 Euro (netto). Und Ampera-e-Käufer fahren weitgehend sorgenfrei: Die Garantie wird bei acht Jahren oder 160.000 Kilometern liegen.

| cfm

Anzeige



Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat Tipo Kombi 1.3 MultiJet LOUNGE mit 70 kW (95 PS): innerorts 4,5; außerorts 3,3; kombiniert 3,7. CO₂-Emission (g/km): kombiniert 99.



FCA | FLEET & BUSINESS